

NORDWEST – ZEITUNG

Leserbrief vom 20. Dezember 2005

Aufruf bringt friedliche Muslime in Misskredit

Betrifft: "Muslime sollen Gewalt ächten", **NWZ** vom 5. November , zum Gewaltverzichts-Aufruf von Bischof Huber

Selbstverständlich ist der Auffassung des Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Bischof Huber, zuzustimmen, dass Gewalt und Religion keine Verbindung eingehen dürfen. Diese Botschaft jedoch allein an die muslimischen Mitbürger zu richten, dürfte etwas überheblich sein. Zum einen wird dadurch die überwiegende Zahl friedlicher Muslime in Deutschland in Misskredit gebracht, zum anderen lässt eine derartige Warnung außer Acht, dass es auch von christlicher Seite Gewalt gibt und gab. Wer sich selbst den Heiligenschein aufsetzt und behauptet, dass der Respekt gegenüber anderen sich aus dem christlichen Menschenbild ergebe (...), der muss sich auch gefallen lassen, dass er an dieser Messlatte gemessen wird. (...)

Rainer Pagel

Barßel